

Vermeidung der Ausbreitung des Coronavirus

SCHUTZKONZEPT

Verein Quartierspielplätze Solothurn

Einleitung

Das vorliegende Schutzkonzept gilt für **die Offene Kinder- und Jugendarbeit des Vereins Quartierspielplätze**.

Es dient der **Vermeidung und Bekämpfung des Coronavirus** bei der teilweisen und eingeschränkten Wiederaufnahme des Betriebs sowie dem **Schutz der Gesundheit aller beteiligten Personen**.

Die Wiederaufnahme der Angebote der Offenen Kinder- und Jugendarbeit bezweckt:

- die Förderung der physischen und psychischen Gesundheit und Entwicklung der Kinder und Jugendlichen.
- die Entlastung der Familien, der Arbeitswelt, der Behörden und der Gesellschaft insgesamt.
- die Unterstützung der Schulen und familienergänzenden Betreuungsangebote durch eine sinnvolle und förderliche Freizeitgestaltung.
- die primäre Gesundheitsprävention und die Förderung der Einhaltung der zurzeit geltenden Regeln zur Eindämmung der Pandemie (u. a. vermeiden von Menschenansammlungen im öffentlichen Raum).

Das Schutzkonzept basiert auf dem branchenspezifischen Rahmenschutzkonzept des Dachverbands Offene Kinder- und Jugendarbeit Schweiz (DOJ/AFAJ), welches am 7. Mai 2020 plausibilisiert wurde durch die SODK, das BAG und das BSV. Dieses beinhaltet die geltenden gesetzlichen Vorschriften sowie branchenspezifische Massnahmen des DOJ (Anhang).

Gültigkeit

Ab 8. Juni 2020

Aktualisiert am: 14. September 2020, 21. Oktober 2020, 2. November 2020, 10. Januar 2021, 29. Januar 2021, 1. März 2021, 22. April 2021

Name der Institution: Verein Quartierspielplätze Solothurn

Verantwortliche Person: Monika Roth

Die verantwortliche Person passt das Schutzkonzept an und kommuniziert es.

Kontakt bei der Gemeinde, den kantonalen Behörden sowie dem OKJA-Kantonalverband (im Falle von Unklarheiten, Krankheitsfällen, Rückfragen zu Vorgaben relevant):

VOAKJ, Patrizia Castelli, www.voakj.ch
Anlauf- und Koordinationsstelle für Kinder- und Jugendfragen (AKKJIF)
Nils Loeffel, Leiter AKKJIF
Ambassadorshof, 4509 Solothurn
nils.loeffel@ddi.so.ch

Massnahmen

Information/Sensibilisierung zu Hygiene- und Abstandsregelungen

- Die geltenden Hygiene- und Abstandsregeln wurden im Team besprochen.
- Kinder und Jugendliche werden regelmässig über die Abstands- und Hygieneregeln informiert und zur Einhaltung sensibilisiert.
- Die geltenden Hygieneregeln wurden ausgedruckt und in den Räumlichkeiten aufgehängt.

Verhalten bei Krankheitsfällen

- Kinder und Jugendliche mit Symptomen werden nach Hause geschickt. Die Eltern werden informiert.
- Wenn Kinder nicht selbständig nach Hause gehen können, werden sie von den anderen Anwesenden isoliert, bis sie abgeholt werden.

Altersspezifische Distanzregeln

Die Distanzregeln sind für folgende Altersgruppen unterschiedlich:

Kinder bis 15 Jahre

- Keine Einhaltung von Distanzregeln untereinander und Körperkontakt erlaubt.
- Distanzregel von 1,5 Metern zwischen Kindern und Erwachsenen (Fachpersonen).

Jugendliche/Erwachsene ab 16 Jahre

- Kein Körperkontakt, Distanzregel (Mindestabstand 1,5 Meter).

Erwachsene

Erwachsene sollten die Einrichtungen und Angebote meiden, es sei denn, sie sind in die Aktivitäten und Erbringung von Dienstleistungen involviert.

Eltern, die ihre *kleinen* Kinder begleiten, sind auf den Plätzen ab April 21 erlaubt, soweit es freie Plätze hat.

Masken

Es besteht für alle Personen ab der 5. Klasse in den Innenräumen eine Maskenpflicht und überall, wo die Abstände nicht eingehalten werden können. HelferInnen, die sich um die Essens-Zubereitung kümmern (drinnen oder draussen), tragen in jedem Falle eine Maske.

Personal

Allgemeines	Wer sich krank fühlt, meldet dies dem Arbeitgeber und bleibt zuhause.
Abstand	Die Teammitglieder halten 1,5 Meter Distanz untereinander und zu den Kindern/Jugendlichen. Wenn die Distanzhaltung im Zusammenhang mit jungen Kindern pädagogisch nicht sinnvoll und umsetzbar ist, kann punktuell darauf verzichtet werden.
Hygiene	Die Teammitglieder waschen sich regelmässig die Hände. In den Innenräumen tragen alle Personen ab der 5. Klasse eine Maske. Im Aussenraum überall dort, wo Abstände nicht eingehalten werden können.
Information/ Sensibilisierung	Allen Mitarbeitenden wird das Rahmenschutzkonzept des DOJ sowie das angebotsspezifische Schutzkonzept abgegeben und wenn nötig erläutert.

Quartierspielplätze

Informationen zum Spielplatz-Angebot

Kurzbeschreibung des Angebotes	<p>Spielen, bauen und werken auf dem Gelände der Robinsonspielplätze.</p> <p>Je nach Allgemeinsituation werden angepasste, gezielte Programmangebote gemacht, die es erlauben, die Anzahl teilnehmender Kinder steuern zu können.</p>
Zielgruppe	<p>Kinder im Primarschulalter bis zur 6. Klasse</p> <p>Helfende Kindercoaches bis 9. Klasse (15 J.)</p>
Raumangebot	Die Aktivitäten finden weitgehend auf unseren grosszügigen Aussengelände statt.
Gruppenzusammensetzung	wechselnd
Gruppengrösse	<p>Maximale Kinderzahl:</p> <p>Spielplatz Tannenweg: 40 Kinder</p> <p>Spielplatz Villa 41: 30 Kinder</p> <p>Spielplatz Güggi: 50 Kinder</p>
Öffnungszeiten	<p>Mittwoch 14 bis 17 Uhr</p> <p>Freitag 15.00 bis 18.00 Uhr</p>
Verpflegung	<p>Die Zvieris werden unter Einhaltung der hygienischen Standards ausschliesslich von BetreuerInnen und Kindercoaches zubereitet:</p> <p>Zvieri in Einzelportionen/Einzel-Schüsseli, gestaffelte Ausgabe, sitzendes essen in Grüppli.</p> <p>Jedes Kind bringt seine eigene, beschriftete Trinkflasche mit.</p> <p>Es werden keine Speisen, Getränke und Geschirr geteilt.</p>

<p>Einlass</p>	<p>Es wird ein Einchecksystem angewendet, das den Kindern bereits bekannt ist.</p> <p>Eine Person pro Platz ist für die Führung der Anwesenheitsliste zuständig. Ein Teammitglied ist für die Einhaltung der Massnahmen zuständig.</p> <p>Es wird eine Anwesenheitsliste mit Vornamen, Namen, Adressen und Telefonnummern geführt. Die Listen werden einen Monat lang aufbewahrt und danach vernichtet. Die Listen wird ausschliesslich durch die Behörden zur Rückverfolgung von Ansteckungen verwendet.</p> <p>Je nach Spielplatzsituation werden Angebote nach Anmeldung geführt, um so die Anzahl Kinder steuern zu können.</p>
<p>Handhygienestationen</p>	<p>Beim Eingang ist eine Handhygienestation mit fliessend Wasser und Handseife in Spendern eingerichtet. Jedes Kind benutzt die Station zu Beginn der Nutzung des Angebots, vor dem Zvieri und vor dem Heimgehen.</p> <p>Wenn Desinfektionsmittel verwendet werden müssen, weil kein Wasser zur Verfügung steht, so wird die Anwendung mit den Kindern/Jugendlichen «geübt».</p>
<p>Hygienemasken und Handschuhe</p>	<p>Mindestens je 50 Stück sind beim Eingang oder neben der hauseigenen «Apotheke» deponiert.</p> <p>Alle Personen ab der 5. Klasse tragen in den Innenräumen eine Maske und im Aussenraum überall dort, wo die Abstände nicht eingehalten werden können.</p> <p>Masken werden, falls nötig, an KC und Betreuungspersonen abgegeben.</p>
<p>Reinigung</p>	<p>Die Räumlichkeiten werden wöchentlich gereinigt. Vor jeder Platznutzung werden alle Türklinken, WCs und weitere sensible Stellen desinfiziert. Dies wird einmal während des Nachmittags und zum Schluss der Platznutzung wiederholt.</p>

Sanitäranlagen	<p>Einwegtücher stehen bereit.</p> <p>Eine Person pro WC-Anlage. Die WC-Anlagen werden regelmässig gereinigt. Bei Wechsel von Gruppen wird die WC-Anlage kurz gereinigt. Sensible Kontaktstellen werden häufiger gereinigt.</p>
Küche	<p>Die Küche wird zurzeit nur von den Betreuerinnen und Kindercoaches, unter Einhaltung der hygienischen Vorgaben, genutzt.</p>
Spielmaterial	<p>Es wird kein privates Spielmaterial mitgebracht.</p>
Lüften	<p>Alle genutzten Räume werden vor/nach den Aktivitäten gründlich gelüftet.</p>
Desinfizierung	<p>Sensible Kontaktstellen werden von den Teammitgliedern regelmässig – zwingend bei Wechsel von Gruppen – gereinigt.</p>
Dokumentation	<p>Es wird eine Liste geführt, in der eingetragen wird, wer, wann und wo gereinigt und desinfiziert hat.</p>
Bemerkungen	<p>Die Türen bleiben möglichst offen, um Berührungen der Türklinke zu vermeiden.</p>

Jugendtreff/Mädchentreff MyDay

Informationen zum Jugend-Angebot

Kurzbeschreibung des Angebotes	Alle zwei Woche Mädchentreff MyDay mit gezieltem Workshop-Angebot Wöchentlicher Jugendtreff
Zielgruppe	Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 15 Jahren
Raumangebot	Grosszügiges Aussengelände: Wann immer möglich, wird draussen gespielt und gegessen. Grosser Raum im Pavillon: Bei kaltem Wetter wird der Innenraum genutzt, dabei wird die Maskenpflicht, Abstände und Händewaschen berücksichtigt. Aufgrund der Raumgrösse dürfen max. 15 BesucherInnen gleichzeitig die Innenräume des Treffs benutzen.
Gruppenzusammensetzung	wechselnd
Gruppengrösse	Innenraum: maximale Zahl 15 Jugendliche Mit Aussenraum: maximale Zahl 30 Jugendliche
Öffnungszeiten	Donnerstag 16 bis 19 Uhr: Mädchentreff MyDay Mittwoch 18 bis 21 Uhr: Jugendtreff
Verpflegung	Es werden keine Speisen, Getränke und Geschirr geteilt. Essen darf nur im Aussenraum ausgegeben werden, es wird im Aussenraum und sitzend gegessen.

Massnahmen im Innenraum

<p>Einlass</p>	<p>Ein Teammitglied ist durchgehend für die Führung der Anwesenheitsliste und die Einhaltung der Massnahmen zuständig.</p> <p>Es wird eine Anwesenheitsliste mit Vornamen, Namen, Adressen und Telefonnummern geführt. Die Listen werden einen Monat lang aufbewahrt und danach vernichtet. Die Listen wird ausschliesslich durch die Behörden zur Rückverfolgung von Ansteckungen verwendet.</p>
<p>Handhygienestationen</p>	<p>Es besteht in den Innenräumen für alle NutzerInnen der Jugendangebote und die Betreuungspersonen eine Maskenpflicht.</p> <p>Beim Eingang ist eine Handhygienestation mit fliessend Wasser und Handseife in Spendern eingerichtet. Jedes Kind/Jugendlicher benutzt die Station vor und nach der Nutzung des Angebots.</p> <p>Wenn Desinfektionsmittel verwendet werden muss, weil kein Wasser zur Verfügung steht, so wird die Anwendung mit den Kindern/Jugendlichen «geübt».</p>
<p>Hygienemasken und Handschuhe</p>	<p>Mindestens je 50 Stück sind beim Eingang oder neben der hauseigenen «Apotheke» deponiert.</p> <p>Sie werden bei Bedarf an die Jugendlichen abgegeben.</p> <p>Masken werden in den Innenräumen stets getragen. Während des sitzenden Essens mit ausreichend Abständen dürfen die Masken abgelegt werden.</p> <p>Alle Personen ab der 5. Klasse müssen in den Innenräumen (und auf dem Aussengelände bei ungenügendem Abstand) Masken tragen. Personen, die aufgrund eines ärztlichen Attests keine Masken tragen dürfen, müssen zumindest ein Visier tragen.</p>
<p>Reinigung</p>	<p>Die Räumlichkeiten werden wöchentlich gereinigt. Sensible Stellen wie Türklinken, Küchen- und Tischoberflächen und WCs werden regelmässig gereinigt.</p>

Sanitäranlagen	Einwegtücher stehen bereit. Bei Wechsel von Gruppen wird die WC-Anlage gereinigt. Sensible Kontaktstellen werden häufiger gereinigt.
Küche	Die Küche wird zurzeit grundsätzlich nur unter erhöhtem hygienischen Standard genutzt. Es wird nur im Aussenraum Essen ausgegeben, im Aussenraum und sitzend gegessen und dabei werden die erforderlichen Abstände eingehalten.
Spielmaterial	Es wird kein privates Spielmaterial mitgebracht.
Einrichtung	Sitzgelegenheiten sind so angeordnet, dass die Distanzregeln eingehalten werden können. Pro Tisch sitzen max. 4 Personen Es werden Aktivitäten angeboten, die das Einhalten von Distanzregeln erleichtern.
Lüften	Alle Räume werden vor/nach den Aktivitäten gründlich gelüftet.
Desinfizierung	Sensible Kontaktstellen werden von den Teammitgliedern regelmässig – zwingend bei Wechsel – von Gruppen, gereinigt.
Dokumentation	Es wird eine Liste erstellt, in der eingetragen wird, wer, wann und wo gereinigt und desinfiziert hat.
Bemerkungen	Die Türen bleiben möglichst offen, um Berührungen der Türklinke zu vermeiden.

Anhang

- Rahmenschutzkonzept des DOJ, 27.5.2020 (separates Dokument) bzw. das jeweils aktualisierte Exemplar (19.10.20, 2.12.20, 25.2.21, 19.4.21)